

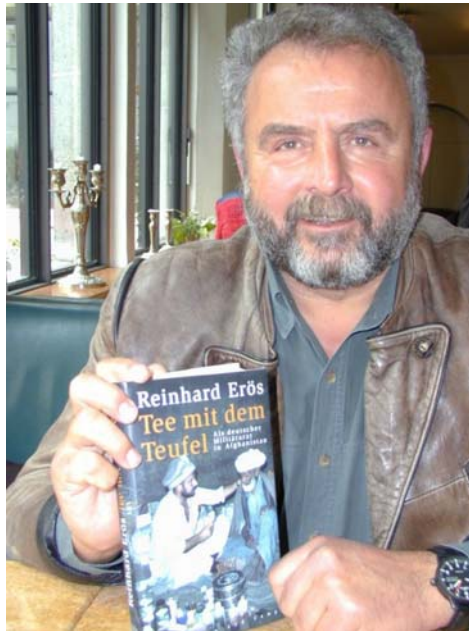
Interkulturelle Kompetenz

- Schlüsselqualifikation des militärischen Führers bei Auslandseinsätzen -

Zu dem Vortrag am **23. November 2006** in der General-Fahnert-Kaserne Karlsruhe-Neureut konnte die GfW einen Referenten gewinnen, der sachkundig und aufgrund persönlicher Erfahrung dieses aktuelle Thema spannend und informativ behandeln kann.

Oberstarzt a.D. Dr. med. Reinhard Erös, Jahrgang 1948, ist 1967 in die Bundeswehr eingetreten, war Truppenoffizier in der Fernspähtruppe, ehe er bei der Bundeswehr ausschied und von 1972 – 1979 Medizin und Politologie studierte.

Nach seinem Wiedereintritt in die Bundeswehr 1980 als Sanitätsoffizier und einer Facharzt-ausbildung hatte er eine Verwendung in der Gebirgstruppe.



Er ließ sich von 1986 – 1990 ohne Geld- und Sachbezüge beurlauben und leistete als „Barfuß-Arzt“ im Kriegsgebiet von Afghanistan humanitäre Hilfe.

1991 – 1993 hatte er eine Verwendung als Kommandeur des Sanitäts-Lehr-Bataillon und war medizinischer Berater im UNO-Hauptquartier in New York.

Von 1993 – 1995 war er Lehrgruppenkommandeur an der Sanitäts-Akademie der Bundeswehr und dort u.a. für die Ausbildung junger Bundeswehr-Ärzte verantwortlich.

In den Jahren 1996 – 1998 folgte er als Beauftragter des Inspektors San-Dienst dem Ruf als Dozent an die Führungsakademie.

Seine letzte Verwendung bei der Bundeswehr hatte er als Kommando-Arzt KLK/DSO von 1999 – 2001 ehe er 2002 vorzeitig aus der Truppe ausgeschieden ist.

Im Zeitraum zwischen 1981 und 2001 nahm er an 14 freiwilligen UN- und internationalen Einsätzen in Katastrophen- und Krisenregionen teil, so in Afghanistan, Bangladesch, Bosnien, Guinea-Bissao, Indien, Kolumbien, Ost-Timor, Pakistan, Ruanda, Tansania und Vietnam. Im

Jahre 2002 gründete er die „Kinderhilfe Afghanistan“, in deren Rahmen er halbjährig in den Ostprovinzen lebt, dort ausschließlich mit privaten Spenden Schulen sowie Basis-Gesundheitsstationen baut und betreibt.